

Coleopteren aus Circassien,
gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887,

beschrieben von E. Reitter in Mödling.

II. Theil. *)

25. **Nebria Lederi** n. sp. *Nigra, leviter depressa, nitida, antennarum articulis septem ultimis tarsisque brunneis; prothorace transverso, coleopteris angustiore, subcordato, lateribus late explanato, rotundato, basin versus magis angustato, angulis posticis acutis; elytris ovalibus, sat fortiter aequaliterque punctato-striatis, interstitiis vix convexis, subaequalibus, interstitio tertio punctis plurimis impressis.* Long. 12—13 mm.

Mit *N. patruelis* Chaud. zunächst verwandt, ganz schwarz, glänzend, nur die behaarten sieben Endglieder der Fühler und die Tarsen bräunlich. Kopf ähnlich wie bei *patruelis*; die Fühler länger als bei der letzteren. Halsschild ebenfalls ähnlich geformt, aber entschieden kürzer, die Ränder breiter abgesetzt und aufgebogen. Die Flügeldecken sind kürzer und breiter als bei der verglichenen Art, die Humeralwinkel stumpf, angedeutet, die Punktstreifen gleichmässig kräftig, der dritte Zwischenraum mit mehreren Dorsalpunkten besetzt.

Von den Schneefeldern des Fischt.

26. **Nebria planulata** Reitt. (Deutsch. Ent. Ztschr. 1885, pag. 354).

Von Swanetien beschrieben, kommt an den Rändern der Schneefelder des Fischt vor, in Gesellschaft der vorigen. Herr Starck fand sie auch einzeln am Atschischeho. Die

*) I. Theil: Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 19.

swanetischen Exemplare haben stets helle Fühler und Beine; unter dem circassischen Materiale finden sich aber zahlreiche Stücke mit schwärzlichen Beinen und brauner Fühlerwurzel, die natürlich den Eindruck einer besonderen Art machen, die es aber nicht sein dürfte. Ich gestatte mir auf diese Form durch den Namen: **tristicula** aufmerksam zu machen.

27. *Nebria caucasica* Mén. et var.

Einzeln am Abago und Fischt. — Von Leder nicht gefunden worden ist:

Nebria retrospinosa Heyd. (Wien. Ent. Zeitg. 1885, pag. 1886) aus Circassien.

28. *Leistus fulvus* Chd. In der Waldregion, selten.

29. *Leistus ferrugineus* Lim. Ein einzelnes Stück.

30. *Notiophilus laticollis* Chaud. Zwei Exemplare.

31. *Bembidion rugiceps* Chaud. An Schneerändern der höheren Berge nicht selten.

32. *Bembidion lampros* Hrbst. Eine Var. mit rothen Beinen, nicht häufig.

33. *Bembidion obtusum* Strm. In der Ebene, gesiebt.

34. ***Bembidion (Synechostictus Motsch.) Lederi* n. sp.**

Dem *B. ruficorne* Strm. etwas ähnlich und diesem zunächst verwandt, von gleicher Färbung, aber kleiner, schlanker, schmaler, die Fühler dicker, braunroth, ihre Basis heller rothgelb, der Kopf breiter, sehr wenig schmaler als der Halschild, die Stirnfurchen tiefer, Augen kleiner; der Halsschild meist etwas länger als breit, hinten stärker eingeschnürt, der eingeschnürte Theil länger und nach hinten schwach divergirend, die Hinterwinkel sehr scharf rechteckig, die Mittellinie tief, gegen die Basis etwas verbreitert, furchenartig vertieft und die Basis erreichend, die Basalgruben gross, verschwommen, tief eingedrückt und nahezu den ganzen Hinterrand in Anspruch nehmend, Flügeldecken schmaler, stärker gewölbt, und in der Nähe des Schildchens deutlich abgeflacht, die Scheibe hinter der Mitte gewölbter, die Streifen dicht, etwas weniger grob punktirt, die 4 Dorsalreihen in vertieften Streifen stehend, die Seitenstreifen viel feiner, der achte daselbst höher nach vorne reichend, zwischen diesem und dem Seitenrande kein kielförmiger Zwischenraum. Auf dem 3. Zwischenraume mit 3 eingedrückten grösseren Punkten und diese ein Borstenhaar tragend.

Leder sammelte einige Exemplare in der Ebene an Bächen, aber auch im centralen Kaukasus und im Talyschgebiete. Sie ist demnach weiter als über die ganze Kaukasuskette verbreitet und wurde von Putzeys seinerzeit verkannt und als *B. ruficorne* bestimmt, von welcher Art sie sich jedoch auf den ersten Blick als specifisch verschieden erkennen lässt.

35. *Trechus gravidus* Putz. In Wäldern unter Laub, häufig.

35. ***Trechus lthae*** n. sp. *Niger, nitidus, depressus, antennis subinfuscatis, articulo secundo quarto aequali, ore, pedibus, antennarum basi testaceis, capite sublaevi, prothorace transverso, coleopteris valde angustiore, subcordato, ante basin parum constricto, angulis posticis parvulis rectis, linea media dorsali profunda, fovea basali distincta utrinque in medio sita; elytris breviter ovalibus, latis, subdepressis, punctato-striatis, striis omnibus distinctis, lateralibus subtilioribus, interstitio 3. fortiter tripunctato. Long. 4—4.2 mm.*

Grösser als *T. elongatulus* Putz., von viel gedrungenem Körperbau, oben flach gedrückt, schwarz, nur die Basis der braunen Fühler, der Mund und die Beine röthlichgelb. Der schmale Rand der Flügeldecken, sowie deren Naht ist in einigen Fällen rothbraun.

Dem *T. banaticus* ebenfalls ähnlich, aber in den Flügeldecken breiter, der Kopf ist schmaler, der Halsschild stärker quer, an den Seiten, vor der Mitte stärker gerundet, die Streifen der Flügeldecken deutlicher, auch die seitlichen ganz, obgleich feiner ausgeprägt.

In der Waldregion, unter abgefallenem, feuchtem Buchenlaub, selten.

36. ***Trechus fischensis*** n. sp. *T. maculicorni valde similis sed major, rufo-brunneus, prothorace dilutiore, ore, antennis concoloribus pedibusque testaceis; prothorace angulis posticis minutissimis, obtuso-rectis, elytris magis subtiliter striatis, striis quatuor dorsalibus parum conspicuis, lateralibus evanescentibus. Long. 3.7—4 mm.*

Dem *T. maculicornis* äusserst nahe stehend, aber grösser, heller rothbraun gefärbt, die Fühler einfarbig gelbroth, der Halsschild ist ähnlich gebildet, die Flügeldecken sind breiter oval, feiner gestreift, die seitlichen Streifen sind ganz erloschen, der Suturalstreifen ist nicht tiefer eingedrückt als der zweite Dorsalstreif.

In der höheren Waldregion unter abgefallenem Laub, nicht selten.

Eine andere verwandte, mit *T. maculicornis* noch näher verwandte Art, sammelte Herr Stark bei Utsch-Dere.

37. **Trechus alpigradus** n. sp. *T. nivicolae similis, sed major, dilute rufo-castaneus, nitidus, ore, antennis pedibusque testaceis, prothorace magno, coleopteris minus aut vix angustiore, parum transverso, lateribus rotundato, angulis posticis minutissimis, rectis; elytris ovalibus, subtiliter striatis, striis quatuor aut quinque perspicuis, lateralibus evanescentibus, femoribus anticis haud magis clavatis.* Long. 4.2 mm.

Dem *Tr. nivicola* Chaud. ähnlich und nahe verwandt, aber grösser, einfarbig hell rothbraun gefärbt, Fühler und Beine rothgelb, der Halsschild ist weniger transversal und kaum schmaler als die Flügeldecken zusammen; letztere mit 3 ziemlich tiefen, starken, vorne feineren oder verkürzten Streifen, der 3. und oft auch der 4. Dorsalstreif fein ausgeprägt, die seitlichen erloschen. Die Oberseite ist schwach gewölbt, sehr glänzend.

Leder fing zwei Dutzend Exemplare mit den vorigen.

38. **Trechus quadristriatus** Schrank. Unter wenig nassen Laublagen gemein.

39. **Anophthalmus circassicus** n. sp. *Parvulus, rufo-testaceus, nitidus, subcylindricus, capite thorace perparum angustiore, sulcis frontalibus valde profundis et magnis, colle brevi, prothorace coleopteris minus angustiore, subcordato, longitudine vix latiore, angulis posticis rectis, basi transversim impressa; elytris parce, brevissime, erecte pubescentibus, subparallelis, convexis, punctato-striatis, striis omnibus perspicuis, dorsalibus profundioribus, interstitiis parce punctulatis, humeris subprominulis.* Long. fere 3 mm.

Dem *A. swaneticus* Rtrr. und *nakeralae* Rtrr. ziemlich ähnlich und wie diese in die Gruppe des *A. Redtenbacheri* gehörend. Die Flügeldecken zeigen, wie die beiden verglichenen Arten überall eine spärliche, kurze, aufgerichtete Behaarung, die aber nur bei schiefer Ansicht deutlich sichtbar wird. Die neue Art unterscheidet sich von der verglichenen sofort durch die schmale, gewölbte, fast cylindrische Gestalt; auch ist der Halsschild nur sehr wenig breiter als der Kopf und wenig schmaler als die Flügeldecken zusammen.

Die drei kaukasischen Arten können in nachfolgender Weise unterschieden werden:

Die Naht der Flügeldecken nicht vertieft.

Flügeldecken nahezu cylindrisch, zusammen wenig breiter als der Halsschild. *A. circassicus.*

Flügeldecken oval, flach gewölbt, viel breiter als der Halsschild. *nakeralae.*

Die Naht der Flügeldecken längsvertieft. *swaneticus.*

Ein einzelnes Exemplar aus dicken, feuchten Laublagen, in der höheren Waldregion. Es ist die kleinste der bekannten Arten.

40. *Deltomerus pseudoplatynus* Reitt., Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 243. — Von Leder nur in wenigen Exemplaren, von Herrn Stark am Abago in reichlicher Anzahl aufgefunden.

41. *Deltomerus tibialis* Reitt. l. c. pag. 242. — Am Abago und Fischt, sehr selten.

42. *Dyschirius Lederi* n. sp. *Parvulus, rufus, antennis, palpis tarsisque pallidis, antennis tenuibus, breviusculis, capite valde angustiore, oculis parvulis, vix prominulis, collo postice sensim dilatato, prothorace subrotundato, antice magis angustato, longitudine fere latiore, lateribus tenuissime marginato, elytris ovalibus, convexis, remote punctato-striatis, striis antice parum, postice sat longe evanescentibus, dorsalibus duabus striatim impressis, lateralibus fere nullis, tibiis anticis extus subtridentatis.* Long. 2·5 mm.

Dem *D. rotundipennis* Chaud. sehr nahe verwandt, etwas heller roth gefärbt, mit blassen Fühlern, Palpen und Tarsen. Er unterscheidet sich vorzüglich von der verglichenen Art durch der schmälern, nach vorn mehr zugespitzten, hinten mehr verbreiterten Kopf, kleinere Augen und den nach vorn viel stärker verengten Halsschild.

In der Waldregion unter abgefallenem, feuchtem Laube, sehr selten.

43. *Dyschirius ruficollis* Kolen. Wenige Exemplare.

44. *Chlaenius coeruleus* Stev. An Bächen, nicht häufig.

45. *Chlaenius cruralis* Fisch. Ein einzelnes Exemplar.

46. *Ophonus sabulicola* Panz. Ein Ex.

47. *Ophonus punctatulus* Duft. Ein Ex.

48. *Ophonus rufibarbis* Fbr. (*brevicollis* Serv.) In einiger Anzahl.
49. *Pseudophonus pubescens* Müll. In der Ebene häufig.
50. *Harpalus Retowskii* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 246. Am Fischt, häufig.
51. *Harpalus chrysopus* Reitt. l. c. pag. 246. In geringerer Menge als der vorige. Auch bei Utsch-Dere nicht selten.
52. *Harpalus aeneus* Fbr. und
53. *Harpalus dimidiatus* Ross. var. *semiviolaceus* Dej. Beide in der Ebene gemein.
54. *Brachycellus caucasicus* Chaud. 2 Ex.
55. *Amara ovata* Fbr., nicht häufig. Die var. *adamantina* Kolen. seltener.
56. *Amara aenea* Degeer. Gemeinste Art.
57. *Amara familiaris* Duft. Häufig.
58. *Amara (Celia) interstitialis* Dej. 2 ganz schwarze Exemplare.
59. *Amara (Bradytus) consularis* Duft. In der Ebene.
60. *Amara (Cyrtotus) aulica* Panz. var. nov. **circassica**:

Unterscheidet sich constant durch nachfolgende Merkmale: Der Körper ist kürzer und gedrungener, der Halsschild ist viel schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten weniger gerundet, der Borstenpunkt in den Hinterwinkeln ist grubenförmig, der innere Längseindruck vor der feiner punktirten Basis jederseits nach hinten stark abgekürzt und schwächer, die Flügeldecken sind kürzer, fast eiförmig. Diese Unterschiede sind bei dem reichlichen, von Leder gesammelten Materiale so constant, dass die Einführung eines besonderen Namens für die circassische Form geboten erscheint.

Beim ♂ ist der Halsschild etwas breiter als bei dem ♀. Die centralkaukasische *aulica* (var. *caucasica* Motsch.) unterscheidet sich von der Stammform ebenfalls durch etwas gedrungenerer Gestalt, stimmt aber im Uebrigen mit ihr überein.

61. *Pelor blaptoides* Creutz. (*tauricus* Chd.) In der Kubanschen Ebene nicht selten.
62. *Pterostichus melas* Creutz. Häufig.

63. Pt. (*Petrophilus*) *Tamsi* Dej. Ueberall im gebirgigen Theile des Kaukasus verbreitet.
64. Pt. (*Glyptoterus*) *lacunosus* Chaud. Die circassischen Stücke sind merklich kleiner als jene aus dem centralen Kaukasus.
65. Pt. (*Platysma*) *melanoscelis* Chaud. 2 Stücke. Auch im centralen Kaukasus. Ist im Catal. Col. Eur. et Caucasi nachzutragen.
66. Pt. (*Melanius*) *subcordatus* Chaud. Wie im centralen Kaukasus und im Nordarmenischen Gebirge häufig.
67. Pt. (*Melanius*) *vulgaris* Lin. Seltener.
68. Pt. (*Melanius*) *nigritus* Fbr. Ein Pärchen.
69. Pt. (*Argutor*) *pseudopedius* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 247. — Vorberge des Fischt, Utsch-Dere etc.
70. Pt. (*Argutor*) *strenuus* Panz. var. nov. **lectulus**. Schwarz, glänzend, Fühler, Palpen und Beine hell rost-roth, Halsschild auf der Unterseite punktirt, die Scheibe an der punktirten Basis mit einem Längsstriche und jederseits, dicht an den Hinterwinkeln mit einem Längsgrübchen, wie bei *interstitialis* Strm. Bei dem zahlreichen, nur aus Circassien, von Leder gesammelten Materiale bleibt dieses Merkmal constant und ist vorliegende Form vielleicht selbständige Art.
71. Pt. (*Argutor*) *diligens* Str. Nur wenige Stücke aus der Ebene.
72. Pt. (*Lyrothorax*) *validiceps* Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 228 (*L. Starcki* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 250). Utsch-Dere, Atschischcho, Fischt, sehr selten.
73. Pt. (*Lyrothorax*) *Königi* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 250. In den Wäldern der subalpinen Region, selten. Grösste Art.
74. Pt. (*Lyrothorax*) *pulchellus* Fald. 2 Stücke.
75. Pt. (*Lyrothorax*) *rufipalpis* Chaud. Von Leder nur in 1 Stück am Fischt, von Herrn Starck am Atschischcho in grösserer Anzahl gesammelt.
76. Pt. (*Haptoderus*) *lagaroides* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 249. In der höheren Waldregion, selten. Von Leder nicht gefunden worden ist:

- Pt. (Haptoderus) percontator Reitt. l. c. pag. 248, den Herr Starck am Atschischcho sammelte. Ebenso Pterostichus (Platypterus) Starcki Heyden, dann Aphaonus Starckianus Reitt. l. c. pag. 251 und 500; ferner Aph. cylindriciformis Reitt. l. c. pag. 252. Vom Atschischcho.
77. Poecilus marginalis Dej. In subalpiner Region, unter Steinen.
78. Poecilus lepidus Leske. Nur 1 Ex.
79. Poecilus cupreus L., var. erythropus Fald. Nur blaue Exemplare.
80. Stomis pumicatus Panz. 1 Ex.
81. Platyderus ruficollis Mrsh. 3 Ex.
82. Platyderus rufus Dft. 1 Ex. Beide in der Waldregion unter Buchenlaub.
83. Antisphodrus Königi Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 253. — An schattigen Waldrändern unter tiefgebetteten Steinen, selten.
84. Laemostenus circassicus Reitt. l. c. pag. 254. Mit dem vorigen; ebenso selten.
85. Laemostenus sericeus Fisch. Einige Ex.
86. Calathus distinguendus Chaud., selten.
87. Pristodactyla caucasica Chaud. Auf den östlich vom Fischt gelegenen Bergen, seltener als die nachfolgende Art.
88. Pristodactyla caucasica var. nov.: **femoralis**. *Nigra, antennarum articulo primo basi, palpis femoribusque rufotestaceis.*
Mit der Stammform, aber häufiger als diese.
89. Pristodactyla praestans Heyd. Wien. Ent. Zeit. 1885, pag. 189. — Grosse mattschwarze Art, mit grossem Kopfe. Am Abago, an Schneerändern, häufig.
Herrn Dr. L. v. Heyden lag zur Beschreibung nur ein kleines Pärchen der *Prist. praestans* vor, seitdem wurde diese Art von Herrn Starck am Abago zahlreich gesammelt und sind Stücke von 17—18 mm nicht selten.
90. **Pristodactyla Horsti** n. sp. *Nigra, nitidula, capite, antennarum basi, palpis femoribusque rufis.* Long. 13—16 mm.
Var. a. *Tota nigra.*

Unterscheidet sich von *P. praestans* durch gewöhnlich kleineren Körper, tiefer schwarze Färbung und stärkern Glanz der Oberseite, dann beim ♂ durch kleineren Kopf und durch die rothe Färbung der Schenkel. Es kommen indess auch Exemplare vor, die einfarbig schwarz sind, wie bei *praestans*: solche Stücke sind durch glänzend schwarze Färbung und den kleinen Kopf von der verglichenen Art zu unterscheiden. Von *caucasica* Chd. durch die Grösse und mehr parallele, längliche Körperform sich entfernend.

Leder sammelte sie mit Herrn Apotheker Horst an Schneefeldern des Fischt, wo die rothschenkelige Form häufig, die schwarze selten angetroffen wurde.

Die *Pristodactyla*-Arten sind in hohem Grade mit einander übereinstimmend gebaut und da auch die Sculptur keine Unterschiede aufweist, ist die Begrenzung der einzelnen Arten grossen Schwierigkeiten ausgesetzt. Trotzdem kann man wohl nicht annehmen, dass wir es eigentlich statt der drei beschriebenen nur mit einer Art zu thun haben, da die kleine *P. caucasica* Chd. von den Bergen der Elbrusgruppe mit der grossen *praestans* Heyd. aus dem Westkaukasus nur eine entfernte Aehnlichkeit aufweist.

91. *Thermoscelis insignis* Chd. var. nov. **Kamberskyi**.

Gewöhnlich etwas kleiner als die Stammform und vorzüglich durch die Bildung des Halsschildes abweichend. Dieser ist bei *insignis* aus dem centralen Kaukasus und aus Armenien kaum so lang als breit, schwach quer; bei var. *Kamberskyi* ist derselbe etwas länger als breit, schmaler.

Am Atschischcho (Starck) und Oschten (Leder), nicht selten.

Nach Herrn Otto Kambersky, Assistent an der Samen-Control-Station in Wien, benannt.

92. *Platynus assimilis* Payk. An Waldrieseln, dann unter feuchter loser Baumrinde, häufig.

93. *Platynus obscurus* Hrbst. 2 Stücke.

94. *Lebia chlorocephala* Hoffm. Einige Ex.

95. *Lebia cyanocephala* L. 1 Ex. Ebenso die var. *femorialis* Chaud.

96. *Lebia crux minor* L. var. *caucasica* Motsch. 2 St.

97. *Dromius linearis* Oliv. Von alten Holz-Zäunen geklopft.

98. *Dromius nigriventris* Thoms. Einige Stücke.
99. *Dromius Königi* Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, pag. 257. Einige Ex. aus feuchtem Buchenlaub gesiebt.
100. ***Cymindis Ganglbaueri*** n. sp. *Picea, nitida, fulvo-pubescentis, ore antennis pedibusque rufo-testaceis, capite prothoraceque crebre punctato, hoc lateribus dilutioribus, elytris fortiter striatis, interstitiis convexis, dense sat fortiter punctatis, lateribus anguste, macula humerali oblonga sat magna maculaque parva subapicali rufo-ferrugineis; epipleuris sternoque rufo-brunneis.*
Long. 8 mm.

Von der Grösse und Form der *C. coadunata* Dej., dunkler gefärbt, namentlich der Halsschild, und vorzüglich durch die starke und dichte Punktur des Halsschildes und der gewölbten Interstitien auf den Flügeldecken verschieden.

Braunschwarz, glänzend, oben fein gelb, nicht ganz anliegend behaart, die Taster, Fühler und Beine braungelb, der schmale Seitenrand der Flügeldecken, eine längliche mit dem Seitenrande vorn zusammenhängende, etwas schräg gegen die Scheibe gerichtete Humeralmakel und ein kleiner Flecken vor der Spitze, welcher jedoch häufig fehlt, hell rostroth gefärbt. Ebenso sind die Seitenränder des dunklen Halsschildes etwas heller, ferner die ganze Brust und der umgeschlagene Rand der Flügeldecken rostroth. Das Endglied der Labialtaster beim ♂ mässig stark verbreitert. Kopf und Halsschild dicht und ziemlich stark punktirt, letzterer ähnlich wie bei *coadunata* geformt. Flügeldecken an der Basis bis zum Suturalstreif gerandet, ziemlich kurz oval, abgeflacht, oben stark gestreift, die Zwischenräume deutlich gewölbt und dicht punktirt, die Punktur aus kleinen und grösseren Punkten bestehend. Pygidium sehr fein und weitläufig punktirt, am Grunde chagriniert. Unterseite nur an den Seiten mit einzelnen Punkten.

An Waldrändern der Berge aus der Oschten-Gruppe von Leder in einiger Anzahl gesammelt. Ich widme diese schöne Art Herrn Custosadjunct Ludw. Ganglbauer, der mir bei der Bestimmung dieser Art mit Material und literarischen Behelfen freundschaftlichst ausgeholfen hat.